

Protokoll Netzwerktreffen 15. Februar 2024

Zeit: 11:00 - 13:30 Uhr

Ort: JKW Grenzallee / Grenzallee 5 / 12057 Berlin

Anwesende: siehe Liste Vorstellungsrunde

Protokoll: Joy (WerkStadt Kulturverein)

Begrüßung & Eröffnung durch Henriette – wir freuen uns, dass so viele gekommen sind!

Vorstellungsrunde:

Henriette Huppmann - Koordination NNKB seit Februar '23. Das Projekt vorerst ist noch für 2 Jahre bewilligt. Marius Thielmann - KinderKulturMonat, zum ersten Mal dabei. Sebastian Gluschk – KlubApp, App für Jugendliche, um Angebote sichtbarer für die Zielgruppe zu machen. Ist interessiert an Vernetzung und Unterstützung. Ali Nasr - Mitarbeiter und sog. „Kiezmeister“ bei der KlubApp. Claudia Dorf Müller - SKOP Kulturarbeit, freischaffende Kulturarbeiterin, macht Animationsfilme mit Jugendlichen, zum ersten Mal dabei. Lisa Vasvari - Held*innen Werkstatt, Illustratorin und Ergotherapeutin. Sinan Yurderi - Leitung Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe, Schwerpunkt Sport, aber auch an Kultur und Kulturellem Bildungsprogramm in seiner Einrichtung interessiert. Iklim Aril (Stellv. Leitung Schulsozialarbeit) & Jens Stürzkober - Aspe gGmbH, beide zum ersten Mal dabei. Ferdinand Krüger - Kinderspielplatz Wilde Rübe. Daniela Feller - Leitung Stadtvilla Global. Silvia Ploner – Leitung Pädagogische Werkstatt Campus Rütli. Simone Hermes - Bezirksjugendring Neukölln. Judith Rothleder - Kulturbrücke, ein Projekt des WerkStadt Kulturvereins in Kooperation mit dem Jugendclub Underworld (Outreach), Glasowerstr. Helena Bernecker - JFE Manege auf dem Campus Rütli. Jule Engel - Schulsozialarbeiterin (Schule in Britz) Merve Ayan - HaBer project e.V., Kunst-/Kulturprojekte (Schwerpunkt Tanz) als Träger ansässig in der JKW Grenzallee. Franz Bachmann - Leitung der JKW Grenzallee. Anita Surkic - Mädchen*Zentrum Szenenwechsel. Joy McCann - Praktikantin bei WerkStadt e.V., zur Unterstützung von Henriette dabei / Protokollantin

TOP 1: Vorstellung Franz & JKW Grenzallee

- Franz ist seit Oktober Leitung der JKW Grenzallee, derzeit Suche nach neuem Namen für Einrichtung – Schwerpunkt HipHop als Zugang zu Jugendlichen
- Angebot orientiert an drei Säulen des HipHop (Musik, Tanz, Kunst), momentan durch Träger HaBer project e.V. Fokus auf Tanzangebote, bald kommt zweiter Träger hinzu – Ausweitung des Angebots, erst einmal in Richtung Musik.
- Die JKW hat kein klassisches offenes Angebot, jede*r ist willkommen, aber man wird aktiv angesprochen und eingebunden statt sich selbst überlassen – Idee der gelebten HipHop Kultur: Community und Wissensweitergabe
- Ausgangspunkt ist HipHop, es können aber verschiedene Anknüpfungspunkte geschaffen werden, je nach Interesse und Wünschen der Jugendlichen
- Wunsch nach mehr Austausch und Zusammenarbeit zwischen einzelnen JFEs/Netzwerkpartner*innen
- Altersgruppe: ab 13 – 27, kommen eher Jugendliche anstatt Kinder

TOP 2: Vorstellung Klub App durch Sebastian & Ali

- Grundidee: mit der App soll ein Beitrag geleistet werden, schulische wie außerschulische Angebote an Kinder/Jugendliche heranzutragen/ Potenziale zu fördern

- Sebastian hat bereits einige Einrichtungen besucht, großartiges & vielfältiges Angebot aber für Jugendliche nicht sehr transparent, gibt keine übergreifenden Plattformen, einige Einrichtungen nutzen Social Media, nicht alle haben die Ressourcen
- Idee Jugendliche dort abzuholen, wo sie sich befinden – eher online als mit Flyern
- Klub-App:
 - Infos zu kostenlosen Angeboten verschiedener Einrichtungen
 - Veranstaltungskalender
 - Location basiert
 - 10 Unterkategorien (Tanz, Kunst, Klima usw.)
 - angezeigtes Angebot demographisch zugeschnitten
 - kann sehen, welche Veranstaltungen Freund:innen besuchen
 - kein Nachrichtendienst
 - Fokus Neukölln, aber soll langfristig berlinweit gelten
 - aktuell nur Angebote Träger freie Jugendhilfe, in Zukunft vielleicht Ausweitung
 - keine Altersbeschränkung, Angebote ab 10
- Reichweite: noch nicht viel Werbung da noch in Entwicklungsphase; auf gängigen Appstores, derzeit etwa 200 Downloads; eher genutzt von Jugendlichen, die eh schon Einrichtungen besuchen/informiert sind

Fragen/Feedback:

- aktuell unterstützen Sebastian & Co Einrichtungen gern dabei, eigene Infos einzupflegen (gern Mail schreiben sebastian@meinklub.app oder einladen). Das Einpflegen der Infos soll später selbstständig gemacht werden können
- App kann durch Ältere genutzt werden, durch aktuelle Einstellung gibt es allerdings noch Einschränkungen bei Nutzbarkeit
 - Vorschläge/Bitte um ein Userprofil für Erwachsene/berufliche Nutzung zu Info- und Verknüpfungszwecken
- käme Wunsch nach besserer Zusammenarbeit/Synergien entgegen; hilfreich für Übergänge / Ressourcen bündeln/Angebotsüberblick
- Wunsch bei Angeboten mit Anmeldung diese über App zu ermöglichen

Thema Schule – außerschulischer Bereich – Anknüpfungen:

- Einrichtungsangebote durch AGs etc. an Schulen bringen?
- Einmaligen Besuch von Einrichtungen für Schüler*innen verpflichtend machen?
- Schule hat Aufsichtspflicht – bei Kooperationen zwischen Schule und JFE von Vorteil, wenn Angebote (teilweise) direkt in Schulräumen stattfinden

Contra:

- wenn von außen aufgedrückt anstatt eigener Antrieb wenig sinnvoll (Erfahrung Stadtvilla Global mit Jugendlichen die Stempel für Besuch abholen wollten - kein Interesse am Angebot oder Absprachen mit Schule)
- Prinzip der Freiwilligkeit ist für die Jugendarbeit super wichtig, weil Kontrast zu Schulpflicht, wichtige Aushandlungsprozesse, selbst Raum nehmen, offene Angebote

Pro:

- Ressourcenmangel an Schulen, Verknüpfung würde Mehrgewinn für beide Seiten bedeuten

- Vorteil für jüngere Kinder, die nur im direkten Umkreis Schule/Schulweg an etwas teilnehmen können
- Horizonterweiterung – eine Stunde Pflichtprogramm kann Chance sein/Leute erreichen, die sonst Einrichtung nicht aufgesucht hätten

Kurzer Exkurs zum Thema „Zusammenarbeit mit Schulen“ - wie kann diese einfacher gestaltet werden?

- normalerweise wäre heute Schulrätin da, zuständig für solche Fragen
- es gibt für Neukölln 4 -5 Schulrät*innen, die NK in Mikrokieze (= Bereiche, in denen Kooperationen unter Schulen bestehen) aufgeteilt haben
- Diese Aufteilung ist relativ neu, die Arbeit in den Mikrokiezen beginnt erst.
- bedeutet ggf. auch für NNKB Möglichkeit für bessere Verknüpfung

TOP 3: Präsentation der Website www.kubi-nk.de

- Präsentation der Website durch Henriette (die Seite ist noch in Arbeit)
- Website ist ein Bestandteil der Stelle

Aufbau Seite aktuell:

- Start der Seite mit allen „Artikeln“
- KUBI² (=für Henriette noch der hauptsächliche Mehrwert)
 - sammelt interessante Artikel zu kultureller Bildung/verwandten Themen die zu spezifisch für Newsletter sind
- Terminkalender, um Termine des Netzwerks kund zu tun
- Auflistung Netzwerkakteur*innen mit Karte und Logos
- Kontakt und Info

Vorschläge/Feedback:

- schlichtes Design gelobt – aber Aufteilung evt. anders, linke Spalte (Menüleiste) verkleinern, mehr Raum für eigentlichen Seiteninhalt
- ausführlichere Infos zu allen Netzwerkakteur*innen gebündelt auf der Seite – neben Namen + Verlinkung noch Kurzbeschreibung/ Verortung möglich? Der Übersichtlichkeit halber
- zusätzliche passende Angebote von Schulen/Einrichtungen mit in Terminkalender
- schwarzes Brett/Suche/Biete-Plattform
- Möglichkeit zum Filtern/Suchen/Unterkategorien
- Eine Website wo alle Infos zentral abgebildet werden empfindet das Netzwerk als sehr hilfreich
- Wunsch nach mehr Überblick, evtl mittels einer Übersicht, mit welchem Anliegen man sich an wen wenden kann/wer hat welche Funktion → Organigramm?
 - Im Moment kann man diesbezüglich noch Henriette ansprechen, da das Netzwerk und die Anliegen und Angebote noch überschaubar sind. Zukünftig aber wäre einer zentraler Ort an dem Gesuche und Gebote gesammelt werden sicherlich hilfreich.

TOP 4: Abstimmung über „Motiv für die Kulturelle Bildung“

- Idee: Motiv/Symbol für Identifikation als Netzwerk – Bekenntnis als Ort kultureller Bildung

- bei gemeinsamem Druck-Workshop im Dezember 2023 entstanden verschiedene Motive – Versuch, in einen visuellen Ausdruck zu übersetzen, was kulturelle Bildung bedeutet
- Einigung auf zwei-drei Motive - es sollen z.B. Postkarten / Sticker entstehen. Die Orte an denen ein Kulturelle Bildungsprogramm angeboten wird, sichtbar machen.
- Betrachtung der Galerie und Abstimmung – pro Person = 1 Stimme
- gewählte Motive: siehe Fotos im Anhang
- Aus den Motiven 5, 6 und 7 baut Henriette eine Art Sticker zur Ansicht und präsentiert sie dem Netzwerk

TOP 5: Ideen für 2024 (gemeinsame Aktion)

Zusammenfassung der Ideen vom 4. Netzwerktreffen in 2023:

- Kunst-/Kulturmarkt im Winter als Pendant zum Rixdorfer Weihnachtsmarkt
- Galerie Ausstellung

Idee Woche der Kulturellen Bildung:

- Das Netzwerk Kulturelle Bildung Pankow macht dieses Jahr eine Woche der kulturellen Bildung – die Woche wird gemeinsam beworben, aber Veranstaltungen und Angebote finden dezentral statt
- Pankow ist ähnlich groß wie NK, als großer Bezirk ähnliche Dynamiken
- eine gemeinsame dezentrale Veranstaltungswoche wäre einniedrigschwelliger Einstieg in gemeinsame Aktionen und Sichtbarkeit des Netzwerks; beteiligte Einrichtungen bieten ihr eigenes Programm an, oder bilden Kooperationen untereinander.
- Schon geplante Veranstaltungen wie „Lange Nacht der Familien“ (12.10.), Veranstaltung zum „Weltmädchen*tag“ im Szenenwechsel (11.10.) u.a. können Teil der Woche der Kulturellen Bildung sein und diese bereichern.
- Unter einem gemeinsamem Thema & wird alles zusammen beworben
- Pankow hat das Thema „Demokratie – Frieden – Zusammen“. In Neukölln kann sich daran orientiert werden, oder auch etwas anderes gefunden werden.
- gemeinsamer Schwerpunkt wäre schön, Vorschläge für eigene Themen:
 - Kulturen der Welt?
 Der Punkt Themenvorschläge wird aus zeitlichen Gründen vertagt und erst einmal an die Planungsgruppe abgeben.
- Zeitgleich zur Pankower Woche – der überbezirkliche Gedanke kommt gut an.

Idee „48 Stunden Neukölln“:

- Thema von 48h NK - Urbane Stille – andocken & zeitgleich als gemeinsame Aktion nutzen?
- Die 48 Stunden finden bereits im Juni statt
- es wird sich gegen eine Beteiligung entschieden

Idee Fachtag:

- In der Sitzung der Regionalleitungen und Sozialraumkoordinator*innen, in der sich Franz und Henriette vorstellen durften, fiel auch der Wunsch nach einem gemeinsamen Fachtag mit dem Netzwerk.
- Thema „kulturelle Bildung und ...“
- der Fachtag kann auch erst in 2025 stattfinden

- Problem: die Zielgruppe eines Fachtags sind nicht direkt die Kinder und Jugendlichen. (ein Pro für die Woche der Kulturellen Bildung)

Idee Markt (aus dem 4. Netzwerktreffen in 2023):

- Problem Jahresende – bei vielen terminlich sehr eng, viel los - muss kein Wintermarkt sein, auch als Sommerprogramm möglich
- alternativ zu einem eigenen Markt – könnte das NNKB mit Stand auf dem Rixdorfer Markt vertreten sein – hier könnten z.B. Linoldrucke als Postkarten verkauft werden und andere Dinge, die im Laufe des Jahres in den Einrichtungen oder mit den Netzwerkakteur*innen entstehen. (Abstimmung hierzu hat noch nicht stattgefunden – Henriette kümmert sich darum in Erfahrung zu bringen, bis wann sich mit einem Stand beworben werden muss)

Abstimmung über eine gemeinsame Aktion des NNKB in 2024:

- ein Event an einem Tag (Markt / Fachtag / 48 Std. NK): 1 Stimme
- dezentral mehrere Tage (Woche der Kulturellen Bildung): 5 Stimmen
- dezentral mehrere Tage inkl. einer gemeinsamen Veranstaltung (Woche der Kulturellen Bildung, inkl. Podiumsdiskussion o.ä.): 14 Stimmen

Ergebnis: Durchführung einer Neuköllner Woche der Kulturellen Bildung inkl. einer gemeinsamen Aktion (Podiumsdiskussion, BestPractise Beispiele für Akteur*innen der Kulturellen Bildung)

Zeitpunkt:

- 11.-18.10.2024 parallel zur Pankower Woche der Kulturellen Bildung
- Bildung eines Planungsteams: Henriette, Franz, Beate und Judith (es gibt noch Platz, bei Interesse gerne bei Henriette huppmann@kubi-nk.de melden)

TOP 6: Ausblicke - neue Formate der Netzwerkarbeit

- Ausblick für Zusammenarbeit im Netzwerk - weiterhin ein großes Treffen pro Quartal, aber auch kleinere Treffen/Gruppen zur intensiveren Arbeit an Unterthemen (auch hybrid/über Zoom möglich)
- Anpassen an Bedürfnisse der Akteur*innen in Neukölln
- Austausch, Vernetzung auch über Instagram möglich

Im Anschluss noch Führung für Interessierte durch die JKW Grenzallee.

Vielen Dank, dass ihr dabei wart!